

Partizipative Entwicklung von E-Prüfungsfragen

Verzahnung von Lehre und Prüfungen in Großveranstaltungen durch selbstgesteuertes und durch Feedback begleitetes Lernen

1. Ausgangslage und Ziele des Digitalisierungsprojekts

Ausgangslage:

- Großveranstaltungen mit 300-400 Studierenden in den Einführungsmodulen
- Präsenzlehre (Vorlesung + Proseminar) und papierbasierte Prüfungen (MC)
- Verzahnung von Lehre und Prüfung durch Mentor*innenprogramm
- fachbereichsbezogen dennoch beachtliche Durchfallquoten



Projektziele:

- stärkere Verzahnung von Lehre und Prüfung trotz hoher Studierendenzahlen
- engere Verknüpfung selbstgesteuerten u. durch Feedback begleitetes Lernens
- zielgruppengerechte Lern- und Prüfungsumgebung mit E-Elementen
- ⇒ elaboriertere Auseinandersetzung mit Lerninhalt u. Steigerung des Lerngewinns

2. Aufbau und Umsetzung des Digitalisierungsprojekts

Aufbau: Mehrstufiges Verfahren

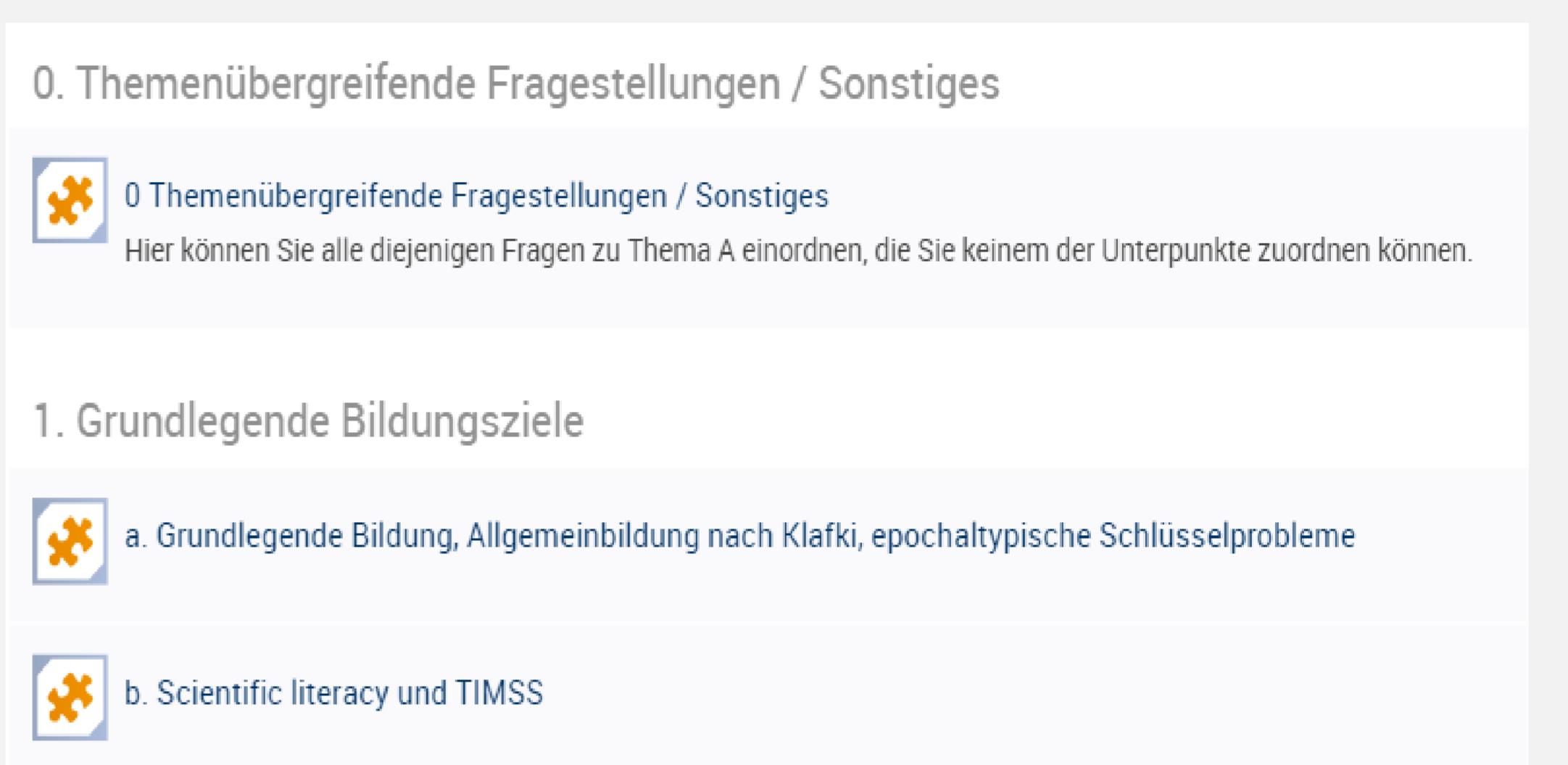
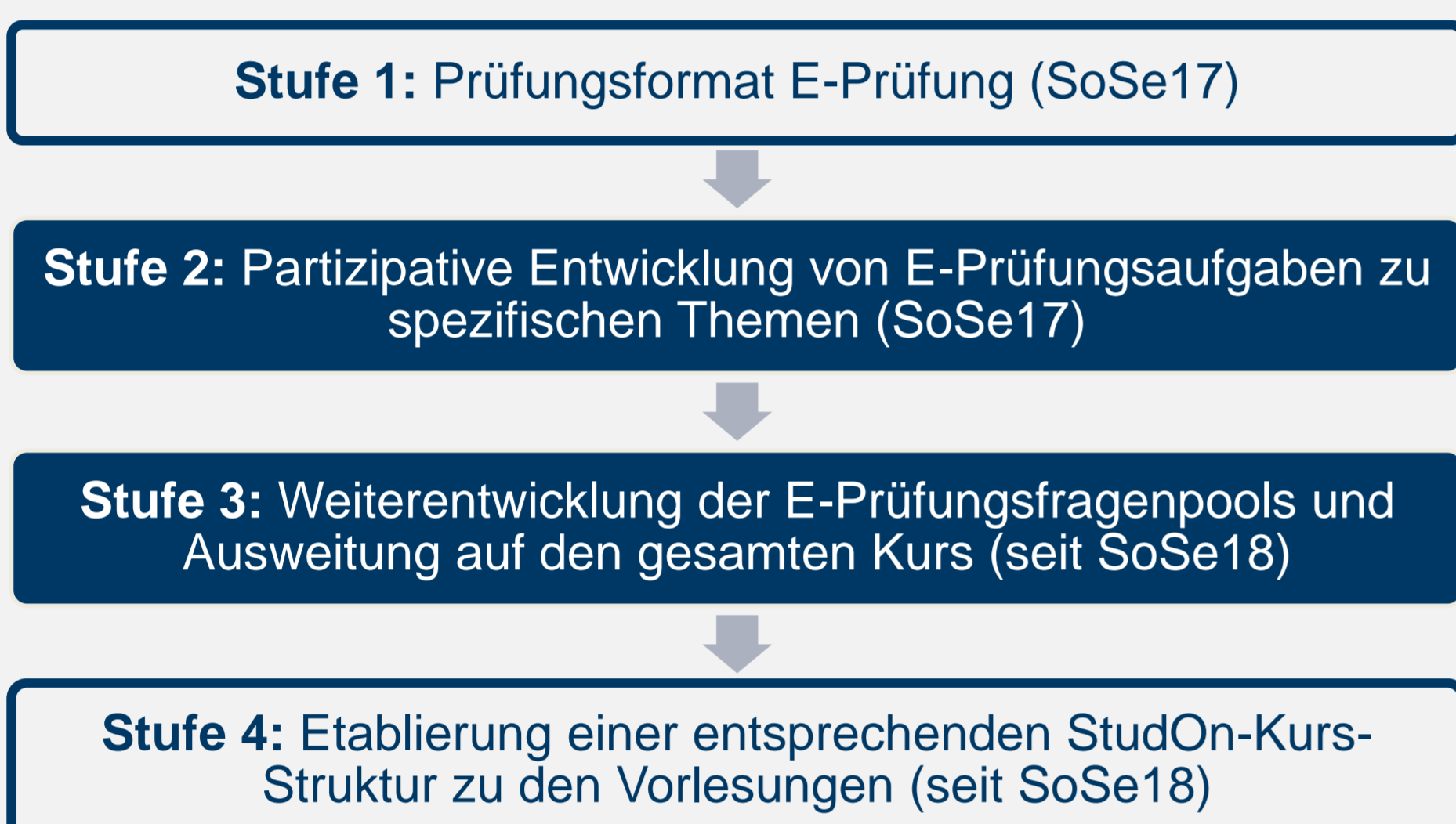
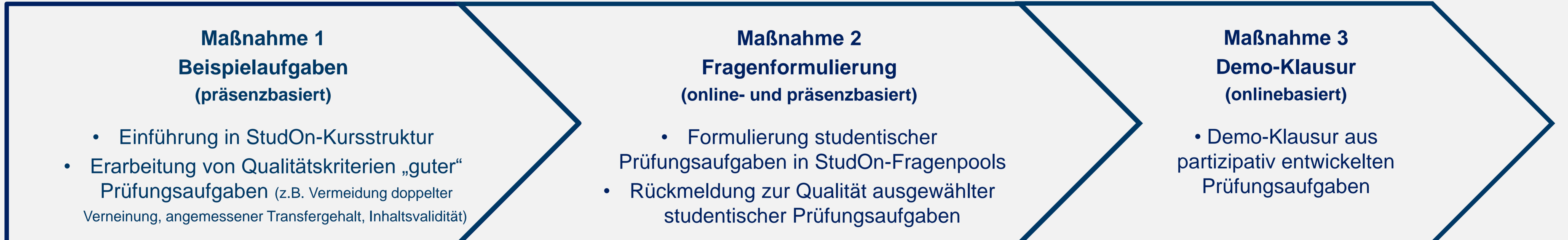


Abb. 1: StudOn-Kursstruktur (Ausschnitt)

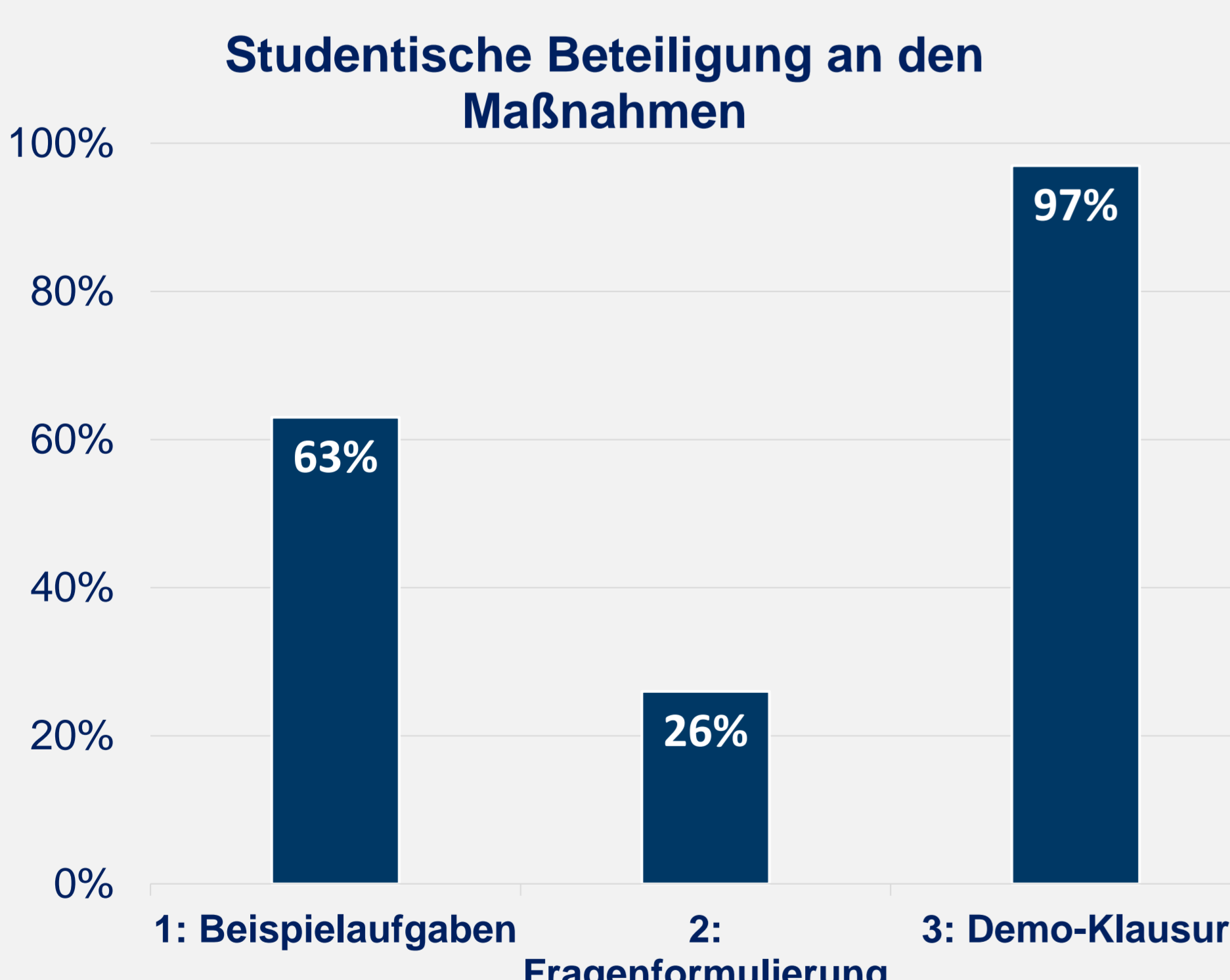
Abb. 2: Prüfungspools zu ausgewähltem Themenblock (Ausschnitt)

Umsetzung: Konsekutive Struktur in Stufe 2+3



3. Erfahrungen und Evaluationsergebnisse

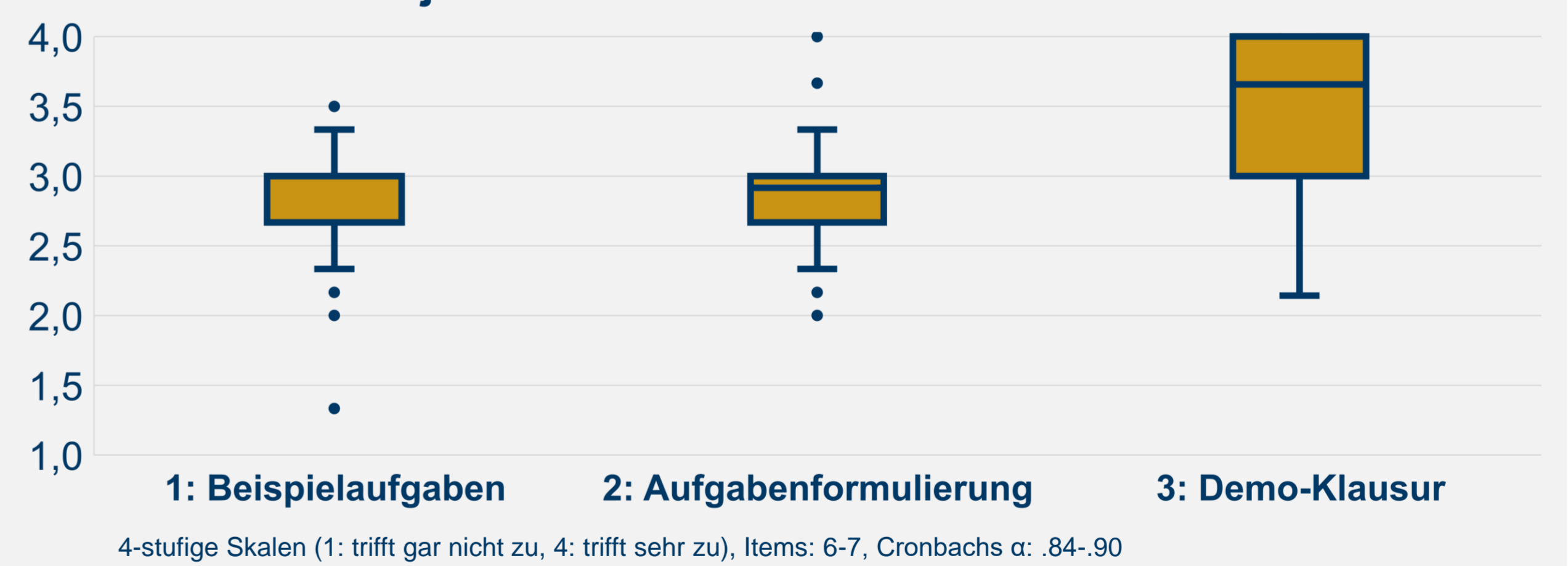
Datengrundlage: Fragenbogenbasierte Evaluation im Sommersemester 2019 (N = 147)



Studierendenaussagen zum Lernnutzen

- Mehr Prüfungsfragen in der Demoklausur ... Der Stoff alleine in den Vorlesungen hat für die Vorbereitung nicht gereicht!
- Wir hatten die Chance Rückmeldungen anzuschauen!
- Mögliche Fragestellungen und Lerninhalte wurden sehr gut aufgeführt!
- Die Demo-Klausur war eine gute Übersicht und erzielte einen Lernerfolg!

Subjektiver Lernnutzen der Maßnahmen



- Lernnutzen aller Maßnahmen liegt im positiven Bereich (M > 2.50)
- je größer der studentische Arbeitsaufwand, desto geringer der subjektive Lernnutzen der Maßnahmen

Anschlussanalysen zum Lernnutzen der Maßnahmen auf Item-Ebene

- Maßnahme 1+2: Prüfungsvorbereitung, Prüfungsfragen einschätzen
- Maßnahme 3: auch unmittelbar gesteigerte Prüfungsleistung
- ⇒ positives Gesamturteil im Sinne der konsekutiven Projektstruktur

4. Fazit und Ausblick

Fazit

- je größer der studentische Arbeitsaufwand, desto geringer die studentische Beteiligung und der subjektive Lernnutzen der Maßnahmen
- ⇒ Problem „sozialen Faulenzens“ in Großveranstaltungen
- ⇒ **ABER:** Potenzial des partizipativen Formats bei tatsächlicher Partizipation



Ausblick

- sukzessive partizipative Weiterentwicklung und Ausweitung des Online-Angebots
- Verstetigung durch erarbeitete Pools möglich
- ⇒ **ABER:** partizipativer Charakter setzt intensive Rückmeldung voraus, die in Großveranstaltung ohne QuiS-Fördermittel nicht zu bewerkstelligen ist